



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

Pressemappe

Rahel Varnhagen von Ense-Medaille 2026

Inhaltsverzeichnis

- (1) Pressemitteilung
- (2) Jurybegründung
- (3) Kurzbiografie
- (4) Autorisierte Zitate
- (5) Die Rahel Varnhagen von Ense-Medaille

Pressekontakt

Stiftung Preußische Seehandlung

Christin Richter, Maria Stodtmeier

Geschäftsführung

post@stiftung-seehandlung.de

Tel. (030) 325 55 45

www.stiftung-seehandlung.de



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Der Empfang wird unterstützt durch:

Lutter & Wegner
GENDARMENMARKT
SEKT TROCKEN



Stand: 02.09.2026



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

Pressemitteilung vom 02.09.2026

Das Programm **Weiter Schreiben** erhält die Rahel Varnhagen von Ense-Medaille 2026

Die Stiftung Preußische Seehandlung zeichnet 2026 das Programm *Weiter Schreiben* mit der Rahel Varnhagen von Ense-Medaille aus. Sie würdigt damit ein herausragendes Projekt, das die von Rahel Varnhagen geprägte Idee des Salons als Ort des geistigen Austauschs auf besondere Weise in die Gegenwart überträgt.



Foto © Juliette Moarbes

Die Stiftung Preußische Seehandlung vergibt die mit 10.000 Euro dotierte Rahel Varnhagen von Ense-Medaille in diesem Jahr an das Programm *Weiter Schreiben*. Die feierliche Preisverleihung durch den Senator bzw. die Senatorin für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt findet am 24. November 2026 in der Staatsbibliothek zu Berlin statt. Die Laudatio hält Annett Gröschner.

Weiter Schreiben ist ein Programm für Autorinnen und Autoren aus Kriegs- und Krisengebieten. Seit 2017 wird auf dem Onlineportal www.weiterschreiben.jetzt Lyrik und Prosa vor allem aus dem Arabischen und Persischen übersetzt, illustriert und publiziert. Gegründet, um nach Deutschland geflohenen Schriftstellerinnen und Schriftsteller die Ankunft im Land und auf dem Buchmarkt zu erleichtern, hat *Weiter Schreiben* von Anfang an auf persönliche Begegnungen und Netzwerkbildung gesetzt. Dieses Netzwerk ist kontinuierlich gewachsen: Es bestehen Kooperationen mit Literaturhäusern in ganz Deutschland und mehr als 250 Kulturschaffenden aus 19 Ländern.

In der Begründung zur Preisvergabe heißt es: „Gewürdigt wird, wie diese Literatur-Plattform Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland emigrierten, ermöglicht, buchstäblich weiter zu schreiben. Das Team bringt sie mit anderen Kreativen in Kontakt, die für sie nicht als Alltagshelfer, sondern Literaturbegleiter agieren. Daraus entstehen Gespräche, Briefwechsel, Gedichte, Prosa, gemeinsame Recherchen und Freundschaften. Zugleich wirkt *Weiter Schreiben* mit Veranstaltungen, einem Internetportal, einer Zeitschrift und mehreren Büchern in die Gesellschaft.“

Der Jury gehören an: Cornelia Geißler (Berliner Zeitung), Rüdiger Schaper (Tagesspiegel), Dr. Susanne Schüssler (Verlag Klaus Wagenbach).

Der Verein *Weiter Schreiben* reagiert auf die Auszeichnung mit folgenden Worten:

„Wir danken der Jury und der Stiftung Preußische Seehandlung sehr für diese wunderschöne Auszeichnung. Bei *Weiter Schreiben* arbeiten Autor*innen, die ins deutsche Exil fliehen mussten, weiter als Autor*innen, verbinden sich mit hier etablierten Kolleg*innen und erweitern so die deutsche Literaturszene. *Weiter Schreiben* glaubt an die Vorstellungskraft als Widerstand und Öffnung und wie Rahel Varnhagen von Ense an das Potential von schriftlichem Dialog, persönlichen Begegnungen und intellektuellem Austausch. Dass dies nun gewürdigt wird, gibt uns Rückenwind in schwierigen Zeiten.“

Dr. Hans Gerhard Hannesen, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Preußische Seehandlung, beglückwünscht das Programm: „Schreiben kann geistiges Überlebensmittel in Zeiten der Not und Verfolgung sein, kann den Horizont öffnen und Grenzen sprengen, kann im Dialog mit anderen Autoren ein Gefühl von Hoffnung vermitteln. *Weiter Schreiben* hat sich zu einem beeindruckenden Forum dieses

Austauschs entwickelt. Die Stiftung Preußische Seehandlung freut sich sehr, dieses wichtige Programm mit der Rahel Varnhagen von Ense-Medaille auszuzeichnen.“

Die Rahel Varnhagen von Ense-Medaille ist seit 2023 mit 10.000 Euro dotiert und dient der Auszeichnung von Persönlichkeiten und in Berlin ansässigen Gruppen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Förderung des literarischen Lebens in Berlin verdient gemacht oder sich in ihrem literarischen Werk in besonderem Maße mit Berlin in Geschichte und Gegenwart auseinandergesetzt haben.

Die vollständige Jurybegründung und weitere Informationen zur Rahel Varnhagen von Ense-Medaille finden Sie [hier](#).

Pressemappe

<https://www.stiftung-seehandlung.de/presse>

PRESSEKONTAKT

Stiftung Preußische Seehandlung

Christin Richter, Maria Stodtmeier

Geschäftsführung

post@stiftung-seehandlung.de

Tel. (030) 32 55 545

www.stiftung-seehandlung.de



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Der Empfang wird unterstützt durch:

Lutter & Wegner
GENDARMENMARKT
SEKT TROCKEN

Stand: 02.09.2026



Varnhagen-Medaille 2026 an das Programm *Weiter Schreiben*

Begründung der Jury

Die Rahel Varnhagen von Ense-Medaille 2026 ehrt *Weiter Schreiben* als einen literarischen Salon unserer Tage. Die Auszeichnung gilt der Vereinigung *Weiter Schreiben* für das seit 2017 von der Schriftstellerin Annika Reich und ihrem Team entwickelte gleichnamige Programm.

Gewürdigt wird, wie diese Literatur-Plattform Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland emigrierten, ermöglicht, buchstäblich weiter zu schreiben. Das Team bringt sie mit anderen Kreativen in Kontakt, die für sie nicht als Alltagshelfer, sondern Literaturbegleiter agieren. Daraus entstehen Gespräche, Briefwechsel, Gedichte, Prosa, gemeinsame Recherchen und Freundschaften. Zugleich wirkt *Weiter Schreiben* mit Veranstaltungen, einem Internetportal, einer Zeitschrift und mehreren Büchern in die Gesellschaft.

Weiter Schreiben wurde 2015 unter dem Namen „WIR MACHEN DAS/wearedoing it e.V.“ von 100 Frauen gegründet, um auf den politischen Slogan vom Schaffen mit zivilgesellschaftlichem Engagement zu antworten, mit dem Machen. Die im Programm *Weiter Schreiben* involvierten Autorinnen und Autoren handeln im historischen Bewusstsein, dass von 1933 bis 1945 hunderte Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus dem von Nazis beherrschten Deutschland fliehen mussten. *Weiter Schreiben* gibt Neu-Ankommenden, zu deren Selbstverständnis das Schreiben gehört, im literarischen Leben in Deutschland ein Zuhause.

Die Rahel Varnhagen von Ense-Medaille würdigt die exzellente Übertragung der einst von der Namensgeberin des Preises begründeten Salon-Idee des produktiven geistigen Austauschs in unsere Gegenwart.

Die Jury

Cornelia Geißler, Rüdiger Schaper, Dr. Susanne Schüssler

Berlin, im Oktober 2025



Kurzbeschreibung: Weiter Schreiben

Quelle: www.weiterschreiben.jetzt:

***Weiter Schreiben* ist ein Programm für Autor*innen aus Kriegs- und Krisengebieten. Seit 2017 übersetzen, illustrieren und publizieren wir auf unserem Onlineportal www.weiterschreiben.jetzt Lyrik und Prosa vor allem aus dem Arabischen und Persischen – auf Deutsch sowie im Original.**

Wir verbinden Schriftsteller*innen im Exil mit renommierten deutschsprachigen Autor*innen in Tandems und veranstalten gemeinsame Lesungen. Wir tun das, weil das Weiterschreiben, Weitergelesen- und Gehörtwerden für Schriftsteller*innen existentiell ist – und weil wir die Texte als unschätzbare Bereicherung der hiesigen Literaturlandschaft begreifen.

Gegründet, um nach Deutschland geflohenen Schriftsteller*innen die Ankunft im Land und auf dem Buchmarkt zu erleichtern, haben wir von Anfang an auf persönliche Begegnungen und Netzwerkbildung gesetzt. Dieses Netzwerk ist kontinuierlich gewachsen. Wir kooperieren mit Literaturhäusern in ganz Deutschland und mehr als 250 Autor*innen, Übersetzer*innen, Künstler*innen, Fotograf*innen und Musiker*innen aus 19 Ländern. Seit 2019 erscheint einmal im Jahr ein [Printmagazin](#), wir initiieren regelmäßige [literarische Briefwechsel](#) und einen [Podcast](#). Wir haben bereits drei Anthologien zum Programm veröffentlicht – bei Ullstein (2018 und 2026) und beim Hörverlag (2022). Dank *Weiter Schreiben* konnten Exil-Autor*innen aus dem Projekt seit 2017 bereits 35 Bücher bei renommierten Verlagen veröffentlichen.

2018 wurde *Weiter Schreiben* mit dem The Power of the Arts-Preis ausgezeichnet. 2022 erhielt das Projekt den Hermann Kesten-Förderpreis des deutschen PEN-Zentrum. Für das Projekt *Untold – Weiter Schreiben Afghanistan* erhielt *Weiter*

Schreiben 2023 gemeinsam mit der KfW Stiftung und der Londoner NGO „Untold Narratives CIC“ den Kulturförderpreis des BDI.

Weiter Schreiben ist ein Programm von WIR MACHEN DAS und wird gefördert durch die Crespo Foundation, die C.H. Beck Kulturstiftung, die Fondation Jan Michalski, die S. Fischer Stiftung, die Kunststiftung Folker Skulima, die ALE Stiftung und den *Weiter Schreiben* Freundeskreis.

Weitere Informationen: www.weiterschreiben.jetzt



Autorisierte Zitate

Programm *Weiter Schreiben*, Preisträger

„Wir danken der Jury und der Stiftung Preussische Seehandlung sehr für diese wunderschöne Auszeichnung. Bei *Weiter Schreiben* arbeiten Autor*innen, die ins deutsche Exil fliehen mussten, weiter als Autor*innen, verbinden sich mit hier etablierten Kolleg*innen und erweitern so die deutsche Literaturszene. *Weiter Schreiben* glaubt an die Vorstellungskraft als Widerstand und Öffnung und wie Rahel Varnhagen von Ense an das Potential von schriftlichem Dialog, persönlichen Begegnungen und intellektuellem Austausch. Dass dies nun gewürdigt wird, gibt uns Rückenwind in schwierigen Zeiten.“

Dr. Hans Gerhard Hannesen,

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Preussische Seehandlung

„Schreiben kann geistiges Überlebensmittel in Zeiten der Not und Verfolgung sein, kann den Horizont öffnen und Grenzen sprengen, kann im Dialog mit anderen Autoren ein Gefühl von Hoffnung vermitteln. *Weiter Schreiben* hat sich zu einem beeindruckenden Forum dieses Austauschs entwickelt. Die Stiftung Preussische Seehandlung freut sich sehr, dieses wichtige Programm mit der Rahel Varnhagen von Ense-Medaille auszuzeichnen.“



Statut

Rahel Varnhagen von Ense-Medaille

Die **Rahel Varnhagen von Ense-Medaille** erinnert an die Berliner Schriftstellerin Rahel Varnhagen von Ense (1771-1833), die zu ihrer Zeit einen der bedeutendsten literarischen Salons führte und sich auf herausragende Weise für die Literatur ihrer Zeit und Zeitgenossen einsetzte.

Die **Rahel Varnhagen von Ense-Medaille**, gefördert aus Mitteln der Stiftung Preußische Seehandlung und der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten, dient der Auszeichnung von Persönlichkeiten und in Berlin ansässigen Gruppen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Förderung des literarischen Lebens in Berlin verdient gemacht oder die sich in ihrem literarischen Werk in besonderem Maße mit Berlin in Geschichte und Gegenwart auseinandergesetzt haben. Bei der Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers sollte darauf geachtet werden, dass ein wechselnder Turnus zwischen einer Preisträgerin und einem Preisträger eingehalten wird. Eine posthume Auszeichnung ist ausgeschlossen.

Gestiftet von der Stiftung Preußische Seehandlung, wird die von Marek Lipowski entworfene Medaille durch die Senatorin oder den Senator für Kulturelle Angelegenheiten von Berlin in der Regel alle drei Jahre verliehen. Seit 2023 ist die Medaille mit 10.000 Euro dotiert. Der Preisträgerin/dem Preisträger wird eine Urkunde über die Verleihung ausgehändigt.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury aus drei Mitgliedern, die vom Rat der Stiftung berufen wird. Der Jury gehören Persönlichkeiten an, die über eine Expertise des Berliner Literaturbetriebs verfügen; jeweils eine Literaturkritikerin oder ein Literaturkritiker und eine Verlegerin oder ein Verleger sind Teil der Jury. Darüber hinaus ist eine Autorin oder ein Autor oder eine Übersetzerin oder ein Übersetzer Teil der Jury. Die Arbeit in der Jury ist grundsätzlich ehrenamtlich. Die Jurymitglieder sollten in der Regel für zwei Vergaben berufen werden. Die Jury wählt vor Beginn der Sitzung einen Vorsitz, der die Sitzung moderiert. Die Vorschläge der Jurorinnen und Juroren sind vor der Jurysitzung schriftlich einzureichen und bedürfen in der Jurysitzung einer mündlichen Begründung, unter Angabe der Leistungen und/oder Veröffentlichungen, die die Vorgeschlagene als Kandidatin, bzw. die den Vorgeschlagenen als Kandidaten für den Preis ausweisen.

Die Jury hat das Recht, sich gegen die Verleihung eines Preises auszusprechen, wenn von ihr keine Preisträgerin oder kein Preisträger ermittelt werden konnte. Die Entscheidung der Jury erfolgt in einfacher Mehrheit, ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitglieder der Jury oder deren Angehörige können selbst nicht Preisträgerin oder Preisträger sein. Bewerbungen um den Preis sind ausgeschlossen.

Der Vorstand der Stiftung Preußische Seehandlung, die Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten, das Literarische Colloquium Berlin, das Literaturhaus Berlin, das Literaturforum im Brecht-Haus, das Haus für Poesie, LesArt, das Netzwerk freie Literaturszene Berlin (NflB), die Berliner Literarische Aktion, die Akademie der Künste und weitere Berliner Literaturinstitutionen haben das Recht, der Jury geeignete Personen oder geeignete Gruppen für die Auszeichnung mit der **Rahel Varnhagen von Ense-Medaille** vorzuschlagen.

Die Namen der mit der **Rahel Varnhagen von Ense-Medaille** ausgezeichneten Persönlichkeiten, Gruppen oder Institutionen werden von der Stiftung Preußische Seehandlung und von der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

PREISTRÄGERINNEN & PREISTRÄGER

- 2026 Weiter Schreiben (ein Programm des WIR MACHEN DAS / wearedoingit e. V.)
- 2023 Dr. Christoph Links
- 2021 Britta Jürgs
- 2021 Dr. Thomas Wohlfahrt
- 2013 Günther Rühle
- 2012 Dr. Maria Müller-Sommer
- 2010 Prof. Dr. Dietger Pforte
- 2006 Dietrich Simon & Dr. Klaus Wagenbach
- 2006 Antonius Jammers
- 2002 Inge Deutschkron
- 2002 Manfred Bofinger
- 2002 Horst-Dieter Klock
- 1999 Prof. Dr. Eberhard Lämmert
- 1999 Prof. Dr. Peter Wapnewski
- 1997 Aldona Gustas
- 1996 Brigitte und Adolf Endler
- 1994 Klaus Peter Herbach
- 1994 Christa und Gerhard Wolf
- 1993 Elke Erb
- 1993 Prof. Dr. Walter Höllerer